

Das Tempo der Standardisierungsarbeit, der Typung der Erzeugnisse, der Entwicklung der Baukastenweise und der Produktion von Baueinheiten ist erheblich zu beschleunigen. Der Grad der Verwendung standardisierter Teile ist ein wichtiger Maßstab für die Qualität der Neuentwicklungen und Neukonstruktionen.

Die Zahl der Standards muß rasch erhöht werden, um dadurch die Grundlage für die Spezialisierung der Produktion zu erweitern und die Anwendung produktiverer Technologien zu ermöglichen.

Die Transportwege sind innerbetrieblich und überbetrieblich auf geringste Entfernungen zu verkürzen und wo immer möglich, muß die Transportgeschwindigkeit erhöht werden. Dabei sind alle Möglichkeiten der Mechanisierung und Automatisierung voll auszunutzen.

Der Prozeß der Konzentration der Produktion und Spezialisierung der Betriebe ist mit größter Sorgfalt und so vorzubereiten, daß es zu keinerlei Störungen in der Produktion und der Versorgung kommt. Die Einstellung der Produktion bestimmter Erzeugnisse darf als Folge der Spezialisierung erst dann vorgenommen werden, wenn die Produktion in den dafür vorgesehenen Betrieben in der erforderlichen Höhe neu aufgenommen ist oder durch eine ausreichende Vorratsbildung die für die Umstellung notwendige Zeitspanne überbrückt wird.

Die Konzentration der Produktion und die Spezialisierung der Betriebe steht im Zusammenhang mit der Arbeitsteilung der Länder des sozialistischen Lagers und ist in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Kommissionen des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe zu bringen.

Jedes Erzeugnis muß dem Höchststand der Technik in Leistungsfähigkeit und Qualität entsprechen und damit das Weltniveau mitbestimmen.

Die Fristen zur Entwicklung neuer Erzeugnisse und ihrer Einführung in die Produktion sind auf ein Minimum zu verkürzen. In jedem Betrieb muß genau festgelegt werden, bis zu welchen Terminen alte Erzeugnisse aus der Produktion auslaufen und neue Erzeugnisse in die Produktion aufgenommen werden.

Jeder Produktionsprozeß muß so gestaltet werden, daß durch den geringsten Aufwand an Material und Arbeitskräften eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität und niedrigste Selbstkosten erreicht werden.

Alle Möglichkeiten, Produktionsabschnitte und Betriebsabteilungen zu mechanisieren und zu automatisieren, sind voll auszunutzen.

Den Forschungsgemeinschaften des Forschungsrates ist jede Unterstützung zu gewähren. Die Kammer der Technik hat in den Mittelpunkt ihrer Arbeit die Durchführung der Rekonstruktion zu stellen.

Die sozialistische Rekonstruktion muß zu Arbeitsbedingungen führen, die ein Maximum an Sicherheit und die weitgehende Einschränkung der körperlich schweren und der gesundheitsschädigenden Arbeit gewährleisten. Auch dadurch wird der große soziale Unterschied der Anwendung der

neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse in der sozialistischen Produktion gegenüber der kapitalistischen Produktion sichtbar.

2. Damit die Rekonstruktion auf der höchstmöglichen Stufe der Technik vollzogen wird und in möglichst großem Umfang die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion durchgesetzt werden kann, sind die folgenden Aufgaben besonders zu beachten:

Die wissenschaftlichen Grundlagen der Produktion sind immer mehr zu verbreitern und die Betriebe in die Lage zu versetzen, in voller Selbstverantwortung ihre Aufgaben zu lösen und den technischen Höchststand ihrer Erzeugnisse und der Technologie in kürzester Zeit zu erreichen.

Durch die weitere Entwicklung und Stärkung der wissenschaftlich-technischen Zentren bei der Staatlichen Plankommission, den WB und den Wirtschaftsräten der Räte der Bezirke ist die Lösung der technischen Grundaufgaben für den ganzen Industriezweig zu sichern.

Durch die Rekonstruktion sind die noch vorhandenen Disproportionen in der Produktion in kurzer Zeit zu überwinden. Das gilt insbesondere für die Erzeugung von Elektroenergie, die Erzeugnisse der Elektrotechnik, der Steuerungs-, Meß- und Regelungstechnik, des Gießereiwesens und der Schmieden sowie für die Erzeugung von Grundstoffen der chemischen Industrie.

Die Meß- und Regelungstechnik ist vorrangig zu entwickeln. Durch ein wissenschaftlich-technisches Zentrum für die Fragen der Automatisierung ist zu garantieren, daß von den Möglichkeiten der mechanischen, elektronischen, hydraulischen und pneumatischen Regelung und Steuerung von Produktionsprozessen in der jeweils zweckmäßigsten Weise Gebrauch gemacht wird.

Es ist grundsätzlich danach zu streben, von diskontinuierlichen zu kontinuierlichen Fertigungsarten überzugehen. Im Maschinenbau ist daher das vorherrschende Prinzip der werkstättenweisen Fertigung durch geeignete Formen der Gruppen- und Fließfertigung zu ersetzen. Die Bearbeitungs- und Durchlaufzeiten sind dadurch auf ein Minimum zu reduzieren.

Im Werkzeugmaschinenbau ist die Produktion von halb- und vollautomatisierten Maschinen auf der Grundlage standardisierter Baueinheiten vorrangig zu erhöhen.

Alle technologischen Varianten der Umformtechnik sind konsequent zu nutzen und der Anteil der in spanlos formenden Verfahren hergestellten Werkstücke ist schnell zu erhöhen. Die Maschinen für die Umformtechnik sind auf den höchsten Stand der Technik zu bringen, insbesondere sind hochleistungsfähige Maschinen für die Plastverarbeitung zu entwickeln und in die Produktion zu überführen.

Die in den Betrieben vorhandenen Ausrüstungen und Maschinen sind in größtmöglichem Umfang zu modernisieren. Die Arbeitsgeschwindigkeiten sind zu erhöhen. Für die Modernisierung vorhandener Ausrüstungen und Maschinen sind vom Maschinenbau Anbau-Aggregate und Anbau-Einrichtungen